



STELLUNGNAHME zur Anfrage Stadtrat Stefan Schmitt (pl) Stadtrat Jürgen Wenzel (FW)	Vorlage Nr.: Verantwortlich:	2018/0891 Dez. 2
Unterpunkte des Summenschlüssels 899000 in der PKS16 und PKS17 (Polizeilichen Kriminalstatistik 2016 und 2017) für den Stadtkreis Karlsruhe		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	22.01.2019	24	x	

Zur Klärung des Rückgangs der Straßenkriminalität im Stadtkreis Karlsruhe von 6.712 Fällen im Jahre 2016 auf 5.370 Fälle im Jahr 2017, bitten wir um die Angabe der Zahlen des Polizeipräsidiums für die folgenden Unterpunkte des Summenschlüssels 899000 (...)

Das Polizeipräsidium Karlsruhe hat der Verwaltung die gewünschte Aufschlüsselung übermittelt. Die Aufschlüsselung ist als Anlage dieser Stellungnahme beigefügt.

Das Polizeipräsidium Karlsruhe weist darauf hin, dass in dieser Aufschlüsselung als Jahresgesamtzahl die Fälle von Straßenkriminalität mit den Rauschgiftdelikten zusammengefasst sind. Die in der Anfrage genannten Fallzahlen aus dem Jahr 2016 beziehungsweise dem Jahr 2017 bilden sich aus der in der Aufschlüsselung jeweils genannten Gesamtzahl abzüglich der unter der Schlüsselzahl „7300**“ am Ende der Aufschlüsselung.

Auf Grund einer Gesetzesänderung im Sexualstrafrecht zum Ende des Jahres 2016 wurden die Summenschlüssel im Jahr 2017 neu zusammengestellt. Die zum Summenschlüssel 1110 gehörenden Schlüssel 111100 „Vergewaltigung überfallartig (Einzeltäter)“ und 111200 „Vergewaltigung überfallartig (durch Gruppen)“ wurden herausgenommen und durch die neu geschaffenen Tatbestände 11400 „Sexuelle Belästigung“ und 115000 „Straftaten aus Gruppen“ ersetzt. Straftaten aus Gruppen kamen 2017 nicht vor.

Bei dem im Bereich der Rauschgiftdelikte erwähnten NpSG handelt es sich um das ebenfalls Ende 2016 in Kraft getretene „Neue-psychoaktive-Stoffe-Gesetz“, weshalb hier 2017 erstmals eine Zahl eingetragen ist.

Weiter erläutert das Polizeipräsidium Karlsruhe, dass der Rückgang der Fallzahlen der Straßenkriminalität im Jahr 2017 sich im Wesentlichen aus rückläufigen Zahlen bei den Diebstahlsdelikten und der Sachbeschädigung ergibt. Aber auch Raub- und Körperverletzungsdelikte waren weiterhin rückläufig.